

## Kleine Mitteilungen

### ***Pediacus dermestoides* FABRICIUS 1792 (Col., Cucujidae) – Funde aus Baden-Württemberg, Saarland und Bayern**

HORION (1960) kannte aus Baden-Württemberg nur den Fund von KELLER (1864) für Reutlichen und wenige meist ältere Meldungen aus einigen weiteren Bundesländern. Er schreibt in seiner Faunistik: „Das heutige Vorkommen in Deutschland erscheint mir recht zweifelhaft“.

Zwischen 2001 und 2016 gelangen in allen westdeutschen Bundesländern Wiederfunde oder Neunachweise dieses früher extrem seltenen Plattkäfers (BLAICH et al. 2016).

**Württemberg:** Tübingen, Pfrondorf, Schönbuch, am Einsiedler Sträßle, in der Nähe „Rotes Tor“, 465 m, 28.4.2012, unter Eichenrinde mit *Xyleborus monographus* (FABRICIUS) und *Cyclo-rhipidion bodoanum* (REITTER); beim Einsiedler Sträßle, Häfnerweg, 465 m, unter Buchenrinde, 2.8.2013.

Tübingen, Bebenhausen, Schönbuch, Mühlrain, ca. 400 m, 18.5.2014, unter Eichenrinde.

Tübingen, Hagelloch, Heuberger Tor, 475 m, 7.6.2014, unter Tannenrinde mit *Pityokteines spinidens* (REITTER); alle obigen Funde leg. Gebhardt, vid. Uli Bense.

**Baden:** Mischwald zwischen Keltern-Ellmendingen und Karlsbad-Auerbach, 26.3. und 31.3. 2016, ca. 10 Individuen auf gefällten Buchenstämmen. Fotografischer Nachweis durch Paul Winkler, der das Titelbild zur Verfügung stellte.

**Saarland:** Nördlich Saarbrücken beim Forsthaus Neuhaus, ca. 350 m, 4.5.2013, unter Buchenrinde leg. Gebhardt.

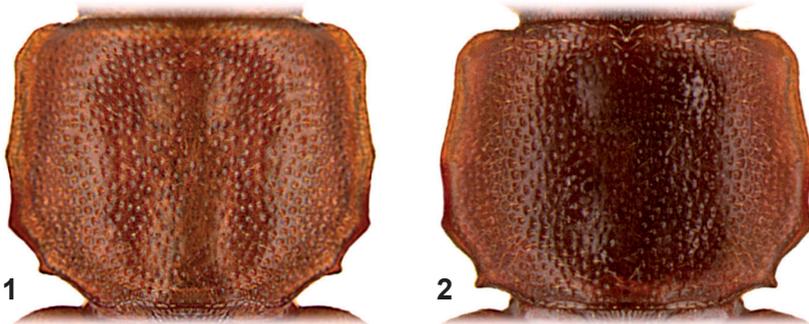
**Bayern:** Ebrach, Steigerwald, Schmerber Berg, ca. 350 m, 18.5.2016, unter Buchenrinde, leg. Gebhardt.

#### Literatur

BLEICH, O., GÜRLICH, S. & KÖHLER, F. (2016): Verzeichnis und Verbreitungsatlas der Käfer Deutschlands. – World Wide Web electronic publication [www.colkat.de](http://www.colkat.de) [Stand 23.10.2016]

HORION, A. (1960): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band VII: Clavicornia 1. Teil (Sphaeritidae bis Phalacridae). – Verlag: Eigenverlag (Kommissionsverlag A. Feyel), 346 S.

Heiko Gebhardt, Tübingen und Paul Winkler, Keltern



**Abb. 1:** *Pediacus depressus* (Hbst.); das die Hinterwinkel des Halsschilds markierende Zähnnchen steht weit vom Niveau der Basis entfernt.

**Abb. 2:** *Pediacus dermestoides* F.; das Hinterwinkelzähnnchen des Halsschildes näher zur Basis gerückt; Halsschildmitte fast stets angedunkelt (Fotos: J. Reibnitz).

### Erster belegter Freilandfund von *Rhyzobius (Lindorus) lophanthae* (BLAISDELL 1892) (Coleoptera, Coccinellidae)

Bei einem Lichtfangabend am 27. August 2016 in meinem Garten in Stuttgart-Zuffenhäusern konnte, soweit mir bekannt, erstmals für Deutschland ein Freilandnachweis für den aus Australien stammenden Marienkäfer *Rhyzobius lophanthae* gemacht werden (Foto unten: A. Haselböck; Beleg in coll. Reibnitz).

Die Art ist seit einigen Jahren auch in Deutschland als Nützling für die Bekämpfung verschiedener Schildlausarten insbesondere an Zitruspflanzen käuflich zu erwerben. Nach Auskünften der in der Nähe befindlichen Garten-Center „Pflanzen-Kölle“ und „Pflanzen Dehner“, nutzen beide Unternehmen diese Marienkäfer nicht. Dies schließt natürlich nicht aus, dass *R. lophanthae* mit Pflanzenimporten nicht doch in ihre Gewächshäuser gelangte.

Ob diese Coccinellide sich in Deutschland im Freiland etablieren kann, scheint wegen des kalten Winters unsicher. Allerdings ist es nicht auszuschließen, dass vereinzelt Tiere ein warmes Überwinterungsquartier finden können.

Auf der Seite [www.kerbtier.de](http://www.kerbtier.de) von Dr. Christoph Benisch gibt es eine Bestimmungsanfrage vom 25.01.2016 von User „Rüsselkäferin“ aus Köln. Bei diesem Tier könnte es sich ebenfalls um *R. lophanthae* handeln. Allerdings ist die Bestimmung anhand der eingereichten Fotos etwas mit Unsicherheit behaftet. Wenn es sich um die Art handeln würde, könnte man annehmen, dass sie in milden Wintern, wie der von 2015 oder 2016, durchaus in Deutschland im Freiland überdauern kann. Im Mittelmeerraum hat sich *R. lophanthae* in einigen Regionen schon etabliert.

Danksagung: Dr. Christoph Benisch ([www.kerbtier.de](http://www.kerbtier.de)) für eine erste Richtungsweisung bei der Bestimmung und Kollege Johannes Reibnitz für die Überprüfung der Bestimmung.

Andreas Haselböck, Stuttgart



## Erstnachweis von *Psychoda sigma* KINCAID 1899 (Diptera, Psychodidae, Schmetterlingsmücken) für Baden-Württemberg

Am 1. April 2016 fing ich eine völlig weiß wirkende Schmetterlingsmücke (Psychodidae) außen an einer Fensterscheibe in Stuttgart-Zuffenhausen. Das Tier konnte aufgrund der dachartig gestellten Flügel schnell der Gattung *Psychoda* zugeordnet werden. Nach dem Abtöten und einem Blick durch das Stereomikroskop konnte ich die Mücke als Weibchen von *Psychoda sigma* identifizieren (Foto unten). Insbesondere die Weibchen sind gut an der sigma-förmigen dunklen Flügelzeichnung zu erkennen. Diese Art wurde 2014 erstmals von Dr. Nikola-Michael Prpić (PRPIĆ 2015) in Frankfurt am Main für Deutschland nachgewiesen. Der Fund in Stuttgart-Zuffenhausen ist somit der Erstnachweis dieser Art für Baden-Württemberg und der, soweit mir bekannt, zweite für Deutschland. Kollege Dietger Hausenblas konnte nach Kenntnis meines Fundes *P. sigma* auch in Stuttgart-Stammheim aufspüren. Mir gelangen noch weitere Funde in Stuttgart-Zuffenhausen bis in den August hinein (zuletzt 24.8.2016), interessanter Weise immer an Fensterscheiben.

Während PRPIĆ die Art in einer Biotonne fand (und auch noch heute findet, schriftl. Mitteilung), konnte ich sie in Stuttgart noch nicht an solchen Örtlichkeiten antreffen.

*Psychoda sigma* ist kosmopolitisch verbreitet, wird aber bislang offenbar unter verschiedenen Namen geführt: *Psychoda sigma* KINCAID, 1899 in den USA, *Psychoda surcoufi* wurde von TONNOIR 1922 aus Frankreich beschrieben. Wie PRPIĆ (2015) weiter ausführt, sind *Psychoda subimmaculata*, TONNOIR 1929 aus Südamerika und *P. spatulata*, SATCHEL 1950 aus Neuseeland ebenfalls als Synonyme zu *P. sigma* zu sehen. Weitere Untersuchungen dazu sind sicherlich lohnenswert.

Die Larven von *P. sigma* ernähren sich von faulenden Vegetabilien, was zum Fundort „Biotonne“ von PRPIĆ gut passt. Vermutlich dienen auch Komposthaufen oder feuchte Laubstreu als Larvenhabitate.

Danksagung: Herrn Dr. Nikola-Michael Prpić für Auskünfte über die aktuell bekannte Verbreitung in Deutschland, Dietger Hausenblas für die Präparation eines Exemplars und Milan Pallmann für die Fotografie eben dieses Präparates.

### Literatur

PRPIĆ, N.-M. (2015): Die Schmetterlingsmücke *Psychoda sigma* KINCAID, 1899 (= *Psychoda surcoufi* TONNOIR 1922) nachgewiesen in Frankfurt am Main (Hessen) in einer Biomülltonne (Diptera: Psychodidae). – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen 064: 28-33.

KINCAID, T. (1899): The Psychidae of the Pacific Coast. – Entomological News 10: 30-37.

Andreas Haselböck, Stuttgart



Foto:  
Milan Pallman

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [51\\_2016](#)

Autor(en)/Author(s): Gebhardt Heiko

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 74-76](#)